



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

23 (28.1.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-5873](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-5873)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich.

Mannheimer Volksblatt.

Versteht täglich.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Inserate: Die Zeitungs-Zeile 20 Pfg.

Seines hohen Interesses wegen entnehmen wir den nachstehenden Artikel den Münchener „N. N.“, einem in kirchlichen Dingen meist wohl informierten Blatte.

Die Red.

Papst und Centrumspartei.

Man schreibt uns von sehr geschätzter Seite: Das bedeutendste Moment der hochwichtigen Rede des Fürsten Bismarck im preussischen Abgeordnetenhaus ist wohl der Hinweis auf die Friedensliebe des Papstes, welcher sich über die Haltung des Centrums in den gegenwärtigen Fragen geäußert habe.

Rom, 26. Es hat schon alsbald nach der Auflösung des Reichstages — wenn nicht schon kurz vor derselben — ein brieflicher Meinungsaustausch zwischen dem Papste und einem hochgestellten Centrumsmitgliede stattgefunden, wonach der Papst persönlich aufs entschiedenste die Haltung des Centrums unter Windthorst gegenüber der Heeresvorlage mißbilligt.

Ferrileton.

Wie man billig auszieht — ein Rezept hierzu gibt das Neue Wiener Taubblatt in einer kleinen Geschichte, die wir hiermit weiter erzählen wollen, und zwar ohne jegliche Belorath, hierdurch nach irgend welcher Richtung Schaden anzurichten, weil es mit diesem Rezept ebenso gehen dürfte, wie mit vielen Sympathie-Mitteln, die ihre Wirkung vertragen, sobald man von ihnen spricht.

Man kann sich denken, daß Herr Kernreiter, dessen Schwester in Wödling verheiratet ist, sofort aus dem Bette sprang und sich eiligst auf den Südbahnhof verflüchtete. Angehörte eine Stunde später kam der in der Nähe wohnhafte Wirth Herr C. zur Hausmeisterin und zeigte ihr ein Telegramm Kernreiters, das folgenden Inhalt hatte:

„Herrn C. Lieber Freund! Behe sofort zu meiner Hausmeisterin, laß Dir meinen Wohnungsschlüssel geben und sofort meine Möbel in meine neue Wohnung schaffen. Komme heute Abends mit meiner schwerkranken Schwester, Kernreiter.“

Die Ausfuhr von Brettern und zugeschnittenen Balken

für den Bau der französischen Militärbaracken bei Lunzville, St. Dis u. s. w. dauert nun seit Wochen gleichmäßig fort und in jedem Zuge nach Frankreich kann man 10 bis 15 derartige Ladungen zählen, so schreibt die „Straßb. Post“. Seit Anfang dieser Woche kommen die Bretter auch von Schwarzwaldstationen, aus Bayern sowie den Hinterländern, was auf Abnahme der Vorräthe und Preisausschlag im Eschlag folgern läßt.

Paris, 26. Januar. Der „Temps“ schreibt: Eine Nachricht des „Elzévir Journal“ sagt, Frankreich habe 20,000 Mann Verstärkung an die Ostgrenze geschickt. Ohne über die Insinuationen dieser Nachricht ein Wort zu verlieren, betonen wir, daß sie fast in allen Punkten falsch ist.

treichs rannte er in seine neue Wohnung, klopfenden Herzens sperre er auf und richtig fand er seinen ganzen Hausrath vor. Auf dem Tisch aber lag ein großer Bettel und darauf stand: „Bitte glänzend gewonnen!“ — Freilich ging ihm ein Licht auf. Er hatte vor mehreren Wochen in C.'s Wirthshaus über die Gerichten englischer Gauner gesprochen und schließlich erklärt, daß ihm nie Etwas abhanden komme könne. C. hatte hierauf gewettet, daß er ihm am nächsten Tage sein gelammtes Mobiliar weghölle.

— Ein origineller Diebbrief prägte vor mehreren Jahren an den Straßenden Antwerpens: ein großes Blacat, an dessen Eden zwei riesige Stiefel zu schauen waren. Im ersten Augenblick hätte man meinen sollen, es handle sich um die Annonce eines in Antwerpen neu etablirten Schuhers, doch erhielt das Räthsel bald eine andere Lösung.

schränkt ist. Erwiesen ist dagegen, daß Deutschland eine Vermehrung um 41,000 Mann verlangt, um seine Besatzungen in Elsaß-Lothringen zu verstärken.

Parlamentarisches.

— Graf Moltke hat, wie die „Kreuzzeit.“ mittheilt, das ihm angetragene Mandat für den zweiten Berliner Reichswahlkreis abgelehnt.

— Herr Leopold Sonnemann, der heute (am 26. Januar) als Candidat aufgestellt wird, erhält auch die Stimmen der Freisinnigen.

— Die Münchener „N. N.“ schreiben: Herrn Baron von Stauffenberg wurde unlängst in einigen Blättern zugeschrieben, als habe er direct oder indirect die Wiedererrichtung des Herren Kommerzienrath Sehmayer durch Verbreitung des Gerüchtes, der bisherige Abgeordnete für München I lehne eine Kandidatur ab, zu hintertreiben gesucht.

— Das bisherige antisemitische Organ in Dresden, die „Deutsche Reform“, ist von den sächsischen Conservativen angekauft worden. In Folge dessen veröffentlicht die Dresdener Antisemitenpartei, daß diese Zeitung, obwohl sie unter altem Titel fortzuerstehen soll, nicht mehr als Organ der Antisemitenpartei anerkannt wird.

Gegen die Kreuzzeitung bemerkt Herr Weber, der Redakteur der Nationalliberalen Korrespondenz, im „Hannö. Courier“: Wenn die „Kreuzzeitung“ unausgesetzt Unfrieden zu erregen sucht, so erklärt sich dies daraus, daß die Richtung dieses Blattes eben diejenige ist, gegen deren bekannteste Vertreter in der Oeffentlichkeit von nationalliberaler Seite bei dem Kartell gewisse Vorbehalte gemacht werden mußten.

- Gandhaturen: Bensheim-Kustadt-Erbach: Abgeord. Scipio (nat.) aus Mannheim. Berlin: I. Christhoffer A. Christensen (102). IV. Singer (102). VI. Hasenclever (102). Oberbarnim: von Eckartstein (nat. u. conf.) Teltow: Bruns Handberg (conf.). Frankfurt a. O.: Kammergerichtsrath Schweden (freil.). Sorau: Witt (freil.). Sagan-Sprottau: Schmitt-Sagan (freiconf.). Rönigsberg i. Pr.: Bürgermeister Hoffmann (nat. und conf. gegen Müller freil.).

diesen Verbrechen. In Folge dieser Angaben machte das Gericht Nachforschungen und in wenigen Tagen schon waren die Verbrecher der Gerechtigkeit überliefert.

— Schlecht angebrachtes Mitgefühl. Englische Blätter erzählen folgende „waure“, jedenfalls nicht über gesunde brüllige Geschichte: Als vor kurzem in London ein Drama gegeben wurde, in welchem die Heldin, von unerschuldetem Unglück hart getroffen, mitummer und Elend kämpft, hörte man während der rührendsten Scene plötzlich von der Gallerie eine halb schluchzende Stimme rufen: „Nein, so lange ich einen Schilling habe, sollen Sie nicht darben!“ Und zu gleicher Zeit wurde eine Handvoll Münzen der Schauspielerinnen zugeworfen. Dies verurtheilte natürlich eine bedeutende Störung, und der Urheber derselben wurde von einem Polizeibeamten aus dem Theater gedrückt und am andern Morgen vor Gericht gestellt.

— Die Brügelkzene in der neuen Wiener Operette: „Der liebe Augustin“ von Brandl, hat, wie das „Extrabl.“ erzählt, zu einem komischen Outbroquo Veranlassung gegeben. Die Gallerie schüttelte sich vor Lachen, als ihr Liebling die Stockreife einer feindlichen Choristenhaare zu kosten kriegt. Die Verehrer von Alexander Girardi hätten aber noch mehr gelacht, wenn sie Zeugen der Generalprobe gewesen wären, bei welcher jene Brügelkzene einen in der Operette nicht vorgedruckenen Schlusssatz fand. Die Bühne war dunkel. Jauner schob von einer Kuffe in die andere, um als Requisite das Schlachtfeld zu präpariren, und im Hinterhalte warteten die Choristen auf das Schlagwort, um sich auf den braven Augustin zu werfen und ihn nach den Notizen Brandl's durchzubläuen. Da fiel das Schlagwort. Die Choristen führten raschschraubend auf die Scene, die Stöße schnitten die Luft und lauschten auf den Rücken — Jauner's nieder, den der Chor in der Finsterniß für den lieben Augustin gehalten hatte. Girardi rief sich die Hände, der Chor die Augen und der Direktor den Rücken, und schließlich lachten Alle über den Mägarist, sumal Jauner als Re-

Rom, 26. Jan. „Capitale“ meldet: Prinz Alexander von Battenberg wird hier erwartet und geht dann nach Brindisi.

Rom, 26. Januar. Robilant und Kriegsminister Nicotti haben sowohl im Senat auf Interpellation Serafini's als in der Kammer auf Interpellation Rubini's folgende Erklärungen über die Situation in Massauah abgegeben: „Italien beabsichtige keine Politik der Expansion, sondern wolle nur, gerieben, seine Befestigung erhalten; dazu reiche eine Verathung aus. Für alle Fälle würden in 2 Tagen ein Bataillon und eine Batterie, im Ganzen 750 Mann, in Neapel eingeschifft.“ In diplomatischen Kreisen herrscht die Ansicht, daß die Bewegung in Abyssinien durch Rußland angestiftet worden sei.

Mannheimer Handelszeitung.
(Schiffahrt, Handel und Verkehr.)

* Mannheim, 26. Jan. Effectenbörse. Wochenbericht. Die heutige Börse war geschäftlos. Anilin-Aktien gewannen gegen gestern ca. 7/8, doch waren zum erhöhten Course von 214 Käufer nicht am Markte. Gummi-Aktien notiren 68 Br. Alles andere unverändert.

Amerikanische Produkten Märkte.

Schlusscourse vom 26. Januar
mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Table with columns: Monat, New-York, Chicago, and sub-columns for various commodities like Wheat, Corn, etc.

Tendenzen: Weizen unverändert, Mais niedriger, Sohmals niedriger, Caffee höher.

Wasserstands-Nachrichten. Table with columns: Rhein, Datum, Stand, and various locations like Koblenz, Mainz, etc.

Schiffs-Bewegung
der Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktien-Gesellschaft. „Hungaria“, 8. Januar von Hamburg nach Westindien, 11. Januar von Havre weiter; „Allemania“, 17. Januar von St. Thomas nach Hamburg; „Westphalia“, 6. Januar von New-York, 19. Januar von Hamburg angekommen; „Rhodia“, 20. Januar von New-York nach Hamburg; „Roravia“, 16. Januar von Hamburg nach New-York, 20. Januar von Havre weiter; „Gothia“, 30. Dezember von New-York nach Stettin, 23. Januar in Copenhagen angekommen; „Wieland“, 23. Januar von Hamburg nach New-York; „Polaria“, auf der Reise von Hamburg nach New-York, 23. Januar in Havre passiert; „Albingia“, 24. Dezember von Hamburg nach Westindien, 23. Januar in Colon angekommen; „Hollatia“, 2. Januar von St. Thomas, 23. Jan. in Hamburg angekommen; „Thuringia“, 21. Januar von Hamburg nach Westindien, 24. Jan. in Havre angekommen; „Rhenania“, 25. Januar von Hamburg nach Westindien. „Saxonia“, ab Stettin, 24. Januar in New-York angekommen; „Suevia“, ab Hamburg, 24. Januar in New-York angekommen.

Beschwerden über unregelmäßige Zustellung unseres Blattes wollen für Mannheim und Umgebung stets im Verlag angemeldet werden, wo alsbald Abhilfe getroffen werden wird. Unsere verehrliche Postabonnenten werden höflichst ersucht, fehlende Nummern stets bei der betreffenden Postanstalt, wo das Abonnement bestellt wurde, zu reklamiren.

Abonnementsbestimmungen
auf den
„General-Anzeiger“
(Badische Volks-Zeitung — Mannheimer Volksblatt.)
werden von allen Postanstalten und Briefträgern, von unseren Agenturen, Zweig-Expeditionen und Erzeugnissen, sowie von dem Verlage entgegengenommen.
Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von Georg Dartmann in Vit. E 46 (am Rohrenlopf, untere Ede). 12936

An unsere verehrten Leser richten wir ergebenst und wiederholt die dringende Bitte, uns ihre Vorkanzen in Geschäfts- oder Dienstpersonal stets mittheilen und sich bei Vergebung von Stellen vertrauensvoll an uns wenden zu wollen. Wir sind in der Lage, die Nachfrage nach Arbeitskräften jeglicher Branche und jeden Berufs in der promptesten Weise befriedigen zu können, indem eine überaus große Zahl von Arbeit- und Stellensuchenden bei uns immer vorgemerkt ist. Die werthen Arbeitgeber, Dienstherrschaften zc. dürfen sich der gewissenhaftesten Bedienung durch unser gemeinnütziges Institut versichert halten.

Expedition des „General-Anzeiger“
(Abtheilung für Stellenvermittlung).
Chefredacteur:
Dr. Jur. Hermann Daas.
Verantwortlich:
Für den redactionellen Theil: F. H. Werle.
Für den Reklamendruck und Inseratentheil: E. H. Werle.
Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Daas'schen Buchdruckerei, förmlich in Mannheim.

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 26. Januar 1887.

Large table of market prices for various commodities, stocks, and bonds, including items like Staats-Papier, Eisenbahn-Aktien, and various bank shares.

Öffentliche Versteigerung.
Im Auftrage des Herrn Konkurs-Verwalters versteigere ich am
Freitag, den 28. und Samstag, den 29. Januar d. J., jeweils Nachmittags 2 Uhr und Montag, den 31. Jan. d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, aus der Konkursmasse der Wabame Albert in Mannheim in dem Ladenlokale Lit. C 1, 9 in Mannheim gegen baare Zahlung folgende Gegenstände:
Das vollständige Waarenlager, bestehend in fertigen Damenhüten (Winter- und Sommerhüte), Gulformen, Lederhüte, Bänder, Blumen, Federn zc.
Theile einer Ladeneinrichtung, 1 Theil. 1 Maßschrank, 1 Spiegel, 1 Tisch mit Aufsatz, 1 Schreibtisch, Spiegel, Sopha zc.
Es wird bemerkt, daß die zum Tage vor der Versteigerung das Waarenlager im Ganzen aus freier Hand verkauft werden kann.
Diesbezügliche Anfragen sind an den Konkursverwalter Herrn Rechtsanwalt Dr. Haehenburg in Mannheim, Lit. B 5, 6, zu richten.
Mannheim, den 25. Januar 1887.
Bräunung, Gerichtsvollzieher.

Neue Fischhalle
H 1, 7. H 1, 7.
Heute früh wieder eingetroffen:
feinste Raibed Karkern per Dhd. 1 M. 80, Okeuder Karkern per Dhd. 1 M. 50, lebende Hummer, lebend abgefochte Hummer, Rhein-Salm per Dhd. 3 M., Turbote per Pfund 1 M. 20, Seezungen (Soles) per Pf. 1 M. 20, lebende Hechte, Karpfen, Zander zc., sehr schöne Caviar im Aufschnitt, lebend frisch.
Gomoder Schellfische,
prima Qualität Laderdan, Stockfische, fische Däringe (zum Braten) per Pf. 25 Pf., fische Brat-Büdlinge, geräucherter, marinierte, gefüllene Fischwaaren empfiehlt
A. Prein.
Zander (Schil) Hechte 1062
Schellfische
Cabljane, Soles zc.
Ph. Gund, D 2, 9.
Planzen. Telephon 313.

Tafelhonig,
empfehle
E 2, 8. Freyseng, E 2, 8.
Orangen.
Empfehle mein alleiniges Lager von nur süßen, spanischen, feinen u. süßschmeckenden Orangen. Dieselben sind nicht zu verwechseln mit den italienischen Orangen.
100 St. ganz grobe . 7 M.
100 St. grobe . . . 6 „
100 St. mittlere . . . 5 „
100 St. kleinere . . . 4 „
Auch werden kleinere Quantitäten abgegeben.
In ganzen Kisten billiger.
Wohnung: 882
Restauration Wimmer, R 3, 1.
Jean Dietrich.

Honig.
Selbstgepresster, reiner Schlenkerhonig, für dessen Reinheit garantiert wird, ist zu haben
K 2, 15b, 8. Stock.
Das Wunderbuch
(9. u. 7. Buch No. 1), einb. Geheimnisse früherer Zeiten, sowie das vollständige verpackte Buch, verleiht für 5 M. N. Jacobs, Buchhandlung, Raabeburg. 1063
125,000 Mark à 4 und 4 1/2 % auszuliehen.
Agent Ebbert, Q 3, 2/3.
Handschuh-Wascherei
E. Sahnigen, Q 2, 3, Marktplatz
Zu kaufen gesucht
Ein Haus in guter Lage welches sich gut verrentieren würde zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1038 an die Expedition des Bl. abzugeben. 1098
Mitte Nobelbank zu kaufen gesucht. 1007 R 5, 4.
Zu verkaufen:
Eine Spegerei- Einrichtung zu verkaufen. J 7, 9. 971
Ein gebrauchter Sekretär billig zu verkaufen. H 4, 28. 948
3 gut hergerichtete, gebrauchte Canaves, 9 Volkerkühe, eine Waidkommode, 3 Koffer billig zu verkaufen. G 7, 10/11, 4. Et. 182
3 Zimmer-Apparate billig zu verkaufen bei 352 Carl Wagner, P 5, 4.
Für Schneider!
Eine sehr neue Singer-Maschine Nr. 4 ist billig zu verkaufen. 949 H 7, 21, Seitenbau, 5. Stock.
Ein schönes Bett und ein Schrank billig zu verkaufen. 462 Näheres Q 3, 20, 2. Stock, 2 Thüre rechts.
Leere Flaschen faust zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 207
Gebrauchte Möbel und Betten zu kaufen gesucht. T 2, 22. 208
Zwei neue ausbaumende Qualitäts gebrauchte Rinderbetten, 1 Rinderwagen und sonstige verschiedene Möbel billig zu verkaufen. 858 Dammert, Schreiner, J 3, 6.
Eine Langwädherei unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Verlag. 1175

Ein zweirädriger Handkarren zu verkaufen. M 2, 15. 701
Ein neuer Einspanner-Wagen zu verkaufen. J 4, 10. 987
Ein Herrenanzug (Kammgarn) und Buchbinderwerkzeug zu verkaufen. H 2, 11, 3. Et. 862
Zwei getragene gute Dienstmäntel zu verkaufen. L 2, 5. Et. 340
Ein Geländer aus Schwaben ist billig zu verkaufen, circa 48 Pf. Wert, mit Thor. Zu erfragen G 8, 17, 467
Ein schöner, großer
Raffa-Schrank
mit Dreifur zu verkaufen. Näheres bei Daniel Aberle, G 8, 19. 1015
Eine gebrauchte Dezimalwaage ca. 4 Centner Tragkraft, 1 Etchpult, 1 Schälmaschine zu verkaufen. Näheres in der Exped. 909
500 Bl. Zeitungen zu verk. H 7, 8. 1067
1 Schneidbouteille, 1 Wädelkarren zu verk. H 7, 8. 1068
1 Wädelisch mit Marmorplatte zu verk. H 7, 8. 1069
Einige Tausend Wellen,
getrocknet gemischtes Holz, geeignet für Kesselanstörungen, Messer, Dämmen, sowie für Bräutigebrauch, billig, auch in kleineren Partien zu verkaufen.
Bei größeren Partien werden dieselben frei ans Haus geliefert.
Näheres J 5, 13. 959
Baumgart.
Holzholten zu verkaufen. 11803 P 6, 8.
3 junge, schön englische Welpenbunde, edler Race, werden äußerst preiswürdig verkauft. Näheres im Verlag. 962
Ein junger Hund, schöner Affenpinscher, zu verkaufen. 515 Z 6, 2.
1 deutsche Hühnerhündin, 4 1/2 Jahre alt, hübsch, edler Race, sehr fromm, markt- und apparat-schön, ist billig zu verkaufen. Näheres bei G. Martin, E 2, 6.
Ein alter, sowie mehrere junge Rattenfänger zu verkaufen. 1005 G 4, 10.
Ein großer Hofhund zu verkaufen. Näheres im Verlag. 861

Öffentliche Versteigerung.
Samstag, 29. Jan. ds.,
Vormittags 11 Uhr
werde ich in Z 8 Nr. 14 (Gothhof des Herrn Philipp Weibel) hier 1 Umjammung, ca. 80 Stück Schnalborde, 1 Hofhund, 1 Tisch mit Gopresse, 2 Stühle mit Hächern, 1 Papierkorb und 1 Rohrstuhl gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 1074
Mannheim, den 26. Januar 1887.
Bräunung, Gerichtsvollzieher.

Stockfische und Laderdan,
rein und gut gemältert, bei 1005
F. Hoffart.
R 4, 22 und auf dem Fischmarkt.
Türk. Zwetschen
per Pfund 20, bei 10 Pfund à 18 Pf.
Gemischte Marmalade
per Pfund 40 Pf. 1063
Johannes Meier, C 1, 14.
Frische Eier
empfehle E. Wil. D 4, L. 18479

Wichtig für Klavierspieler und Sängler!
Kreihema-Essenz,
vorzüglich bewährtes und von vielen Künstlern anerkanntes Mittel zur Stärkung der Finger- und Handgelenke, sowie des Kehlkopfes.
Vorrätig in der Musikalienhandlung von Th. Sobler.
Wein
garantirt für rein.
Weißwein
per Flasche 36, 48, 60, 85, 101, 1, 1, 20 und höher.
Rothwein
per Flasche 75, 90, 101, 1, 20, 1, 50 und 2 M., in Gebirgen billiger empfiehlt
Ed. Feuz, R 3, 9.
Wäzen
jeden Tag frisch zu haben bei Wädel F 5, 16, J. Abeles, F 5, 16.
Auch werden dieselben Bestellungen für Ostern angenommen. 467

Ein Haus in guter Lage
welches sich gut verrentieren würde zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1038 an die Expedition des Bl. abzugeben. 1098
Mitte Nobelbank zu kaufen gesucht. 1007 R 5, 4.
Zu verkaufen:
Eine Spegerei- Einrichtung zu verkaufen. J 7, 9. 971
Ein gebrauchter Sekretär billig zu verkaufen. H 4, 28. 948
3 gut hergerichtete, gebrauchte Canaves, 9 Volkerkühe, eine Waidkommode, 3 Koffer billig zu verkaufen. G 7, 10/11, 4. Et. 182
3 Zimmer-Apparate billig zu verkaufen bei 352 Carl Wagner, P 5, 4.
Für Schneider!
Eine sehr neue Singer-Maschine Nr. 4 ist billig zu verkaufen. 949 H 7, 21, Seitenbau, 5. Stock.
Ein schönes Bett und ein Schrank billig zu verkaufen. 462 Näheres Q 3, 20, 2. Stock, 2 Thüre rechts.
Leere Flaschen faust zu den höchsten Preisen. T 2, 22. 207
Gebrauchte Möbel und Betten zu kaufen gesucht. T 2, 22. 208
Zwei neue ausbaumende Qualitäts gebrauchte Rinderbetten, 1 Rinderwagen und sonstige verschiedene Möbel billig zu verkaufen. 858 Dammert, Schreiner, J 3, 6.
Eine Langwädherei unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Verlag. 1175

Ein großer Hofhund zu verkaufen. Näheres im Verlag. 861



Deutscher Kampf-Genossen.

Samstag, 30. Januar, Nachm. 4 Uhr
Mitglieder-Versammlung

im Lokal Huber, H 5, 1, wozu alle Mitglieder höflich ersucht werden, sich nicht zahlreich einzufinden zu wollen.
Tagesordnung: 1. Abrechnung der Mitgliedschaft. 2. Verschiedene Verhandlungsgegenstände.

Der Vorstand.

Gesangsverein „Savaria.“

Donnerstag, den 27. ds., präzis 7/9 Uhr

Gesangsprobe.

Samstag, den 30. ds., Abds. 7 Uhr

Kappenabend

im Lokal „Stadt München“, wozu freundlich einladet

Der Vorstand.

Gesangsverein Eintracht.

Freitag, den 28. ds. Abds. 7/9 Uhr

Abend die jährliche

General-Versammlung

im Lokal „zum Rheinhafen“ statt.

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.
3. Berichterstattung.

Der Wichtigkeit wegen wird um stilles und zahlreiches Erscheinen

Der Vorstand.

Verein Moguntia.

Samstag Abends punkt 8 Uhr

Versammlung

im Lokal U 1, 8 bei Herrn Baro.

Der Vorstand.

Gefittet

im Lokal H. Wid., D 5, 1.

Julius Trapp
Q 1, 7,
dem Rathhaus gegenüber.

Möbel.

Rasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc.
in nur guter Arbeit, gegen Baar und auf Abzahlung zu billigsten Preisen.

Fr. Rötter, H 5, 2.

Gebr. Stadel,

Juweliere und Uhrmacher

D 3, 10 Mannheim D 3, 10

Fruchtmarkt Planken, Fruchtmarkt

Reichhaltiges Lager in:

Juwelen, Gold- und Silberwaren, Christliche-Geschenke etc.

Goldne und silberne Herren- und Damenuhren,

Wand- und Standuhren, Wecker etc.

Auswahlsendungen.

Einkauf und Eintausch von altem Gold und Silber, Perlen, Brillanten etc.

In unserem Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der kleine Zahn-Arzt

oder:

Kein Zahnweh mehr.

In herrliche Reimelein gebracht von Zahn-Arzt Stern.

Dieses kleine Werkchen, welches viel Humor entwickelt, ist zugleich ein praktisches Laienbrevier für Solche die am Zahnschmerz leiden und keinen mehr bekommen wollen. Es gibt überhaupt allen Personen, denen es an Erhaltung guter Zähne gelegen ist, nützliche Winke.

Die Ausstattung ist eine sehr schöne und eignet sich ganz besonders zu

Geschenken.

Preis elegant gebunden 80 Hfg., mit Goldbroschur M. 1

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei

E 6, 2.

empfiehlt sein reich sortirtes Lager in:

Leinen, Halbleinen, Cretonné, Damast, Tisch- und Handtuchzeug etc. etc.

Anfertigung ganzer Ausstattungen.

Specialität: Federn, Flaum und Rosshaare.

Neu! Die Adnigsdächler „Schloss Berg, Hohenschwangau“ etc. Neu!
als Wetterbild.

Preis per Stück M. 1.50 Wf.
Alleinverkauf für die Pfalz und Baden bei
Conrad Laengentelder, Ludwigshafen a. Rh.

Bettfedern, Flaum, Rosshaare.
Jakob J. Reis, Möbelfabrik, G 2, 22.

KAUTSCHUCKSTEMPEL

empfehlen in bester Ausführung & billigst

JOSEPH DIEM GRAVEUR
LIT. C 1 N 5 MANNHEIM BREITENSTRASSE

Hervorragendes populär naturwissenschaftliches Sammelwerk.

Bibliothek der gesamten Naturwissenschaften

unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner.

Herausgegeben von Dr. Otto Baumeister.

Verlag von Otto Weitzel in Stuttgart.

Besteht in Lieferungen à 1 Bf. In prächtiger und reich illustrierter Ausstattung in allen Buchhandlungen.

E 1, 14. Maskenleihanstalt E 1, 14.

(Charaktercostüme, Domino's, Nationaltrachten)

Niederlage von D. Freitag in Ludwigsburg.

bei Th. Hirsch, Ww.

von in Schrecken und der Unruhe der vergangenen Nacht, sie war nicht zu gegenwärtig Carrel's Verkehr mit dem Dampfer und da sie auch jetzt nicht auf See kam, wußte er, daß sie schlief. Er benutzte diese Gelegenheit, nach dem Vorberkastell zu gehen, und nachzusehen, was für Lebensmittel zu finden wären.

Er wußte, daß ein Fäßchen mit Wasser an Bord war, das bis zum nächsten Morgen ausreichen würde — er hatte davon schon am Morgen einen Löffel voll in die Kajüte gestellt, für Isabella's Gebrauch.

In der Segelkammer fand er eine Laterne mit einer Kerze darin, kleines Holz und Streichhölzer, sowie auch einen Kochofen, der auf Deck aufgestellt werden konnte, auch ein Theekessel nebst einigen anderen Küchengeräthen. Auch die Reste des Frühstückes vom gestrigen Tage, sowie Brod, Thee und verschiedene andere Speisen waren vorhanden. Stedman hatte die Seemanns-Gewohnheit, die Kajüte mit einem reichen Vorrath von Speisen zu versehen und sein Maßstab zur Beurtheilung des Appetites von zwei Damen war jedenfalls ein ungeheurer.

„Das Schlimmste ist vorbei“, dachte Carrel, „längstens bis zum nächsten Morgen muß Land in Sicht sein, und hier haben wir Lebensmittel für zwei Tage.“

Er rief sich dann mit einem kleinen Theile des Wassers, wodurch er sich sehr erfrischt fühlte.

Es war gegen Abend, als Isabella unter der Kajütenhülle wieder zum Vorschein kam. Sie sah sehr blaß aus, aber sie hatte, so gut es ging, Toilette gemacht und ihre Kleider waren am Morgen durch die Sonne getrocknet.

Der elanholische Ausdruck, den Carrel schon öfter auf ihrem Gesichte bemerkt, lag zwar noch jetzt auf ihren Zügen, aber ihre Aufregung hatte sich gelegt, und sie fragte mit ruhiger Stimme: „Ist noch kein Land in Sicht, Jemael?“

„Ungefährlichweise noch nicht. Wir haben fast vollständige Windstille, und ich habemeinen Cours verloren, aus Unkenntniß der Küste; aber wir hätten jedenfalls nach dem Lande zu.“

„Sind Sie dessen gewiß?“

„Ich habe ein Schiff angesprochen, während Sie schliefen und man gab mir die Richtung — Nord-West, fünf und zwanzig Meilen von Orford.“

„Ist da weit von Clayterville?“

„Ich weiß es nicht, aber ich glaube, die Entfernung ist groß.“

„Wann lauben Sie, daß wir diesen Platz erreichen werden?“

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

zum „General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt und Handelszeitung.)

Kampf um's Dasein.

Original-Roman von Roy Thomas aus dem Englischen von R. Deß.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Um die Zeit, als Isabella aus ihrem prophetischen Traum erwachte, waren die Beiden sicher geborgen an ihrem Zufluchtsorte und sahen über die See hinaus dem kommenden Tage entgegen. Als es heller wurde und der Sturm nachließ, suchten sie am ganzen Horizont und waren tief betrübt, keine Spur von dem kleinen Schiffe entdecken zu können.

12. Kapitel.

Eine Abwechslung.

Der Theil des Canals, in welchem Stedman und seine Gefährten so wunderbar gerettet wurden, ist stark befahren, besonders bei gutem Wetter.

Die beiden Gestalten auf dem Rettungsraffe wurden einige Stunden nach Tagesanbruch von einem Fischerboote aus gesehen, dessen Führer in der Nähe der Sandbank anlegte, den Eintritt der Ebbe abwartete und dann ein Boot hinüberschickte. Stedman und Frau Claxter wurden an Bord des Fischerbootes gebracht, wo ihnen Speise und Trank gereicht wurde, so gut man es eben hatte.

Der Schiffsführer hielt nach dem Lande zu und bei Eintritt der Fluth segelten sie die Bucht hinaus, die sie den Tag vorher verlassen.

Ganz anders ging es mit Carrel Isabella.

Der Verlust des Topmastes und andere Schäden, die die Schaluppe in der Nacht während des Sturmes erlitten, machten die Steuerung sehr schwierig und es war wenig anderes zu thun, als vor dem Winde zu weichen, und dieser war ebenso plötzlich fast ganz weggeblieben, als er den Abend zuvor mit solcher Heftigkeit eingetreten.

Die Sonne brannte heiß auf das Wasser, während nach Westen zu ein starker Dunst auf der See lag und das Land verdeckte.

Die See war noch sehr erregt von dem vorhergegangenen Sturme, während die Segel vom Winde kaum gefüllt waren, und die Flagge an kleinen Schiffe müde herunterhing; es war fast Windstille eingetreten und das Boot machte kaum drei Knoten in der Stunde.

Carrel bemühte sich, nach dem Lande abzukommen, aber sie kamen nur langsam vorwärts, und er hatte keine Ahnung, wie weit sie in der Nacht nach der See zu verschlagen worden waren.

G. Schammeringer
 Nähmaschinen- und Velociped-Handlung
 mechanische Werkstätte
Mannheim
 Lit. Q 2, No. 8,
 am Fischmarkt.
 6023

261 Bringe mein
Siebwaaren-Geschäft,
 Drahtgeflechte und Metallgewebe,
 Netz- & Hopfendarren, sowie
 Drahtmatrizen
 in empfehlende Erinnerung.
F. K. L. Härthers
 Nachfolger, B 2, 12.

für Beschaffung von Kabi-
 talien auf L. Hypothek sowie
 in An- u. Verkauf von Lie-
 genschaften, Vermietungen
 etc. empfiehlt sich
 Adam Bossert G 4, 12.

Nähmaschinen-Reparaturen
 werden in eigener Werkstätte
 pünktlich schnell und billig be-
 sorgt. **Martin Decker,** 79
 Mannheim A 3, 5.

206 Bringe mein
Feinbügel
 (eigene Spezialität)
 in empfehlende Erinnerung und ertheile
 gegen mäßiges Honorar Unterricht.
Kanna Degen, E 5, 5.

Saalbau Mannheim.
 Donnerstag, d. 27. Januar 1887, Abends 7 1/2 Uhr
II. Gesamt-Gastspiel
 der
Heidelberger Operetten-Gesellschaft.
Der Bettelstudent.
 Operette in 3 Akten von F. Zell und R. Génée.
 Musik von C. Milbder.
 Preise der Plätze:
 Saalparterre (1.-10. Reihe) Mk. 2.—, nummerierte Sitzplätze
 im Saal (von der 11. Reihe an) Mk. 1.50, Saal-Steckplätze
 Mk. 1.—, nummerierte Gallerie-Sitzplätze Mk. 1.—,
 Gallerie-Steckplätze 50 Pf.
 Billets sind in der Kunst- und Musikalienhandlung bei
 Herrn **A. Daddenteufel, O 2, 9,** sowie Abends an der
 Kasse zu haben. 1017

Encre Japonaise
Beste Schreib- & Copirtinte
 der Rheinischen Tintenfabrik.
 Diese Tinten erlassen nie, haben keinen ählichen Geruch, keine giftige Sub-
 stanzen, und sind von berühmten Chemikern als „**vorzüglich**“ anerkannt.
 Die Encre Japonaise hat speziell eine große Copirtauglichkeit und ist somit
 bei den ersten **Bank- und Handelshäusern** des In- und Auslandes
 bestens eingeführt.
 Zu beziehen in **Mannheim** bei der **Expedition d. Bl., E 6, 2,**
 neben der katholischen Spitalstraße.
 Preise für Copirtinte: 1/1 1/2 1/4 1/8 1/16 Liter
 Mk. 2. 1.25 75 Pf. 50 Pf. 25 Pf.
Beste, tiefschwarze Eisengallustinte (Kaisertinte)
 1/1 1/2 1/4 1/8 1/16 Liter
 Mk. 1.20. 90 Pf. 60 Pf. 40 Pf. 20 Pf.

Sigmund Kaufmann,
 Hopfen-Commissions-Geschäft
Nürnberg
 am Hopfenmarkt, Karolinenstraße 36
 Ein- & Verkauf von Hopfen.

Sachkundige, reelle und prompte
Bedienung.
 Schriftliche und mündliche **Ertheilung**
 von nur auf authentischen Infor-
 mationen beruhenden **Markt- und**
Stimmungs-Berichten dieser
 Plätze. 287
 Herausgeber von **Marktberichten**
 an 35 der verbreitetsten Fach- und
 Tageszeitungen des In- und Auslandes.

**Glycerin-Gold-
 Cream-Seife**
 von **Bergmann & Co. in Dresden**
 die beste Seife um einen zarten
 weissen Teint zu erhalten;
**Mütter, welche ihren Kin-
 dern einen schönen Teint**
 verschaffen wollen, sollen
 sich nur dieser Seife bedienen.
 Preis à Packet 3 Stück 50 Pf.
 Zu haben bei **Coiffeur F. J.**
Hartmeyer, P 3, 13. 13458

Zöpfe,
Chignons, Toupéts, Scheitel
 werden billig angefertigt. 13408
F. Gallian, Friseur P 4, 15.

Ein wahrer Schatz
 für die unglücklichen Opfer der
 Selbstbeleekung (**Opium**) und
 geheimen **Ausweichungen**
 ist das berühmte Werk:
Dr. Kelon's Selbstbeherrschung
 80 Aufl. Mit 27 Abbild. Preis
 3 Mk. Jede es Jeder, der an den
 schrecklichen Folgen dieses Lasters
 leidet, seine aufrichtigen Bekehrungen
retten jährlich Tausende vom
schmerzlichen Tode. Zu beziehen durch
 das **Verlags-Magazin in Leip-
 zig, Neumarkt 34,** sowie durch jede
 Buchhandlung. 3

In meiner Arbeitsstube
 werden jederzeit Schüler an-
 genommen. 27.
Elise Hähner,
 Q 5, 5.

Empfehlung.
 Da mit dem Jahresabschluss ver-
 schiedene Ausstände von Schulden
 zur Einziehung oder Verreibung
 werden, empfiehlt sich zu diesem Zweck
 sowie für Anfertigen von Schriften
 G-suchen aller Art, unter prompter
 reeller Bedienung das Geschäftsbüro
 von **Ga. Anfert.** B 5, 2.

Zu wohnen jetzt
T 2 Nr. 2.
 422 **A. Pöcherer, Schuhmacher.**

Stiftungsgelder zu 4 1/2% werden
 auf liegenschaftliche Unterpfänder
 mitteilt prompt und billig
Karl Seiler, Collectur-Gehilfe, L 2 1/2.

Neuer Tanz-Cursus
 im Saale des **Schwaben-Saales,**
 436 **Chr. Schredensberger,**
 Tanzlehrer.

Umwänderung des Geschäft
 wegen
 Anverkauf
 aller Sorten Kassen- und Polstermö-
 beln.
T 2, 22.

An- und Verkauf von
getragenen Kleidern
 bei **Karl Singer, H 3, 21.**

Getragene Schuhe u. C.
 werden ge- u. verkauft. Reparat-
 uren werden schnell und billig be-
 sorgt. **Adel Engler, W 5.**

Maschinenfridereien jeder Art
 bearbeitet G 7, 12 1/2 parterre.
**Weiß, Bunt- und Man-
 fisten** wird schön und billig
 fertigt. **Röhres**
K 2, 5, 4. Stadl

Man sah verschiedene Schiffe, aber sie waren zu weit entfernt, um ange-
 sprochen werden zu können. Gegen Mittag kamen sie in die Nähe eines schweren,
 einmastigen Fischerbootes mit braunen Segeln, was auf holländische Nationalität
 schließen ließ.

Carrel rief es an und fragte, in welcher Richtung Land läge und wie
 weit es entfernt sei; aber der Mann, der auf das Hüttendeck kam, antwortete
 ihm in einer Sprache, die er nicht verstand, und während dem trieb sein Boot
 außer Sprachweite. Wären sie auf einem Brak oder Floß gewesen, so würden
 sie bald genug Hilfe gefunden haben, aber der Verlust eines Mastes in einer
 stürmischen Nacht ist eine zu gewöhnliche Vorgebenheit, als daß dies Aufsehen
 erregen konnte, und Carrel wußte nicht, auf welche andere Weise er ein Noth-
 signal geben könnte.

Isabella sah blaß und elend aus; ihre Kleider waren vom Salzwasser
 durchnäßt, und Salzkristalle wurden auf ihren schwarzen Haaren sichtbar, da
 diese durch die Sonne und den Wind trocken wurden.

Die kleine Kajüte, die tiefer lag als das Cockpit, war noch voller Wasser
 und Carrel bemühte sich, das Wasser mit einem Napf, den er im Vorkastell
 gefunden, auszuschöpfen und überhaupt den Raum wohnlich zu machen. Is-
 abella weigerte sich noch immer, hinunter zu gehen. Sie war traurig und nieder-
 geschlagen über die Nichterfüllung ihres Traumes, obwohl sie die Zuversicht auf
 die Rettung der beiden über Bord Geschwommenen noch nicht aufgegeben. Carrel
 bemühte sich, sie zu ermuntern und diese Zuversicht zu beleben, aber das Herz
 war ihm sehr schwer. Das langsame Vorwärtkommen und die unfreiwillige
 Anhängigkeit in der heißen Sonne übte einen sehr depressirenden Einfluß auf
 ihn. Es war unmöglich, vorher zu sagen, wann sie die Küste erreichen wür-
 den. Der Dunst nach der Landseite zu beschränkte den Ausblick nach dorthin,
 und auf der andern Seite sahen sie große, unerreichbare Schiffe ihren Lauf
 nach dem Meere zu nehmen.

Am Nachmittag wurde die Hitze unerträglich. Die schweren Tropfen, die
 bei Tagesanbruch an dem Tauwerk und den Knoten der Segel hingen, waren
 ausgetrocknet, die Deckplanken dampften, bis sie weiß und trocken waren und die
 Hfernen Stützen, die das Schuttdach über dem Cockpit trugen, waren heiß von
 der Sonne. Der Sturm hatte die Atmosphäre nicht abgekühlt — es war drü-
 ckend schwül, so daß Carrel befürchtete, es möchte nochmals ein Sturm im An-
 zuge sein, obgleich der Himmel nach allen Seiten hin unbedeckt war.

Von Zeit zu Zeit verließ er das Steuer, um den Kumpf des Mastes zu
 beseligen, ob er nicht die Küste oder ein nahe Schiff sehen könnte. Die See
 hatte sich beruhigt, und das Boot stand fast gänzlich still, da sich der Wind
 vollständig gelegt hatte. Kein Segelschiff war zu sehen, aber ein langer schwarzer
 Schraubendampfer durchschnitt in der Ferne die See. Carrel suchte sich ihm be-
 merkbar zu machen dadurch, daß er seine Jacke über seinem Kopf schwang. Es

wurde bemerkt und ein Mann erschien auf dem Hinterdeck und rief: **midem**
Sprachrohr herüber:

„Was wollt Ihr?“
 Carrel hielt die beiden Hände vor den Mund, um damit eine Rede zu
 heben und rief so laut er konnte:

„Wie weit ist es nach dem Lande?“
 Es war ersichtlich, daß er an Bord des Dampfers nicht verstanden wurde
 und Carrel sah, daß das Schiff angehalten und die Maschine zum Stillgang
 gestellt wurde. In kurzer Zeit war das Boot ziemlich nahe an das Dampf-
 schiff getrieben, und er rief nochmals:

„Wie weit ist das Land entfernt?“
 „Welches Land?“

„Jrgend ein Platz an der englischen Küste?“
 Ein anderer Mann, der der Capitän oder Steuermann des Schiffes zu
 sein schien, stieg nun auf das Hinterdeck und rief:

„Steuere nach dem Lande und Du wirst es dann wissen. Nur ein Dum-
 kopf kann sich unterstehen, ein Schiff in voller Fahrt aufzuhalten mit der
 Frage, wie weit es nach dem Lande sei?“

Die Schaluppe war jetzt nur einige Kabellängen von dem Dampfer entfernt
 und die Stimme Carrel's konnte deutlich an Bord desselben gehört werden.

„Ich weiß nicht, in welcher Richtung ich steuern soll. Unser Schiffsführer
 wurde im Sturm der vergangenen Nacht von dem Deck geschmet, ich habe
 eine Dame an Bord und verstehe nichts von der Navigation.“

„Das ist freilich etwas anderes“, rief der Mann, „wenn der Schiffe
 in dieser Nacht über Bord fiel, wird er niemals wieder ein Boot steuern —
 Ihr seid beiläufig fünf und zwanzig Meilen Süd bei Ost, vom Nord-
 ostwind entfernt.“

„Könnst Ihr uns nicht in's Schlepptau nehmen?“
 „Wohin? Meine Fahrt geht nach South Shields. Nehmteuren Cou-
 nach Westen und gegen Abend werdet Ihr das Licht sehen. Et Windst
 ein, so legt bei bis zum Morgen und sucht dann die Küste zu erreichen.“

„Ist die Schifffahrt in diesem Gewässer gefährlich?“
 „Wenig genug für Eure Ruffschale. Haltet Euch auf d Seeseite d.
 Schiffslichtes, welches das erste ist, das Ihr zu sehen bekommt. Und nu-
 Gott befohlen — wünsche Euch gute Fahrt.“

Carrel dankte, die Schraube setzte sich wieder in Bewegung — der Mann
 an Deck verhinderte jede weitere Frage und in wenigen Minuten durchschnitt
 der Dampfer wieder die Fluthen.

Carrel beobachtete das Schiff, bis es als ein kleiner Punkt, der eine
 lange Rauchsäule nach sich zog, am Horizonte verschwand. Die Schiffe waren
 sichtbar, aber keines war in ihrer Nähe.

Isabella hatte sich endlich in die Kajüte zurückgezogen um auszu-
 ruhen.

Verchiedene Damen-Mästen
 zu vermieten. 1058
P 6, 1, Subgeschl.
 Herren-, Damen- und Kinder-Mästen zu verkaufen. E 7, 6. 1052
 Mehrere schöne Damenmästen zu vermieten. H 1, 12/2, 2. Et. 1050
 2 eleg. Damen Mästen (Garnen) billig zu verm. J 4, 7. 708
 Eine neue Atlas-Maste zu vermieten. B 5, 8. 696

Zwei Damen Mästen zu vermieten. G 5 13. 8. Etod. 697
 Eine elegante Damen-Maste zu verkaufen. T 2 22. 640
 Eine elegante Atlasmaste, gleiches Paar billig zu verkaufen. A 4, 1, parterre. 624

Eleg. Damen-Maste (Spanierin) billig zu vermieten od. zu verkaufen. 796 F 4, 2/3, 4. Etod.

Dre schöne Herrenmästen-Anzüge zu verkaufen od. zu vermieten. 686 H 3, 21, 2. Etod.
 Ein neue Damenmaste zu verm. 865 J 4, 9.

Grundlicher Klavier- und Violunterricht wird billig erteilt. Hädes H 3, 20, parterre. 858
 Eine tüchtige Kleidermacherin wünscht Beschäftigung in und außer dem Orte. Schwefingerstraße 67/71, telephonisch, par. 121

Antikdige Mädchen suchen zu finden Sie und können gebrühten Herrschaften empfohlen werden durch Berdingstr. Schmidt, wohnb. bei Hrn. Georg Schwes in Weindheim, Grundelba. 998

Damenkleiden Liebessolle Aufnahme unter freier Discretion bei 873 Frau Schmelz Debamme, Weindheim
 Ein klein Kind in gute Pflege zu nehmen od. in der Verh. 359
 Ein Kind in gute Pflege gesucht, jedoch nicht über 3 Jahr. 13300 Näheres i. Verlag.

Pfänder
 Den unteren Vorschwiegengeräten in und dem Leihhause besorgt. 5, 10/1 3. Stock, 2. Thüre 351

Pfänder
 werden unter möglicher Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. 307 ZC 1, 8, Herrn Necker, Dimaus parterre.

Stelle finden
Ein Schlosser
 gesucht. 1040
 Rheinische Gummi & Celluloidabrik.

Mädchen das Maschinen-Ricken erlernen, gesucht. 691 U 6, 4.

Maschinenriderinnen
 tüchtige finden heute Beschäftigung bei 1981
 Schwant Cie P 1, 9.

Stellenuchen
 Ein zuverlässiger Kaufmann sucht noch für einige Sen Beschäftigung in oder außer hause durch Vertretung von Wld sowie sonstigen schriftlichen Arbeit. 709
 Off. Offerten i. Nr. 709 an die Expedition ds. Bl.

Für Giraner.
 Ein mit guten Wissen versehenen selbstständiger Drecksäfer sucht eine dauerhafte Stg. 1049
 An erfragen bei Expedition.

Eine gewar Böglerin
 le allen Ansfordern, welche in ihr noch einschlagen, nicht sucht Beschäftigung, am lie in einem größeren Geschäft. Offerten erbeten unter Nr. 855 an Exped. d. Bl.
 Tüchtige Mädchen für Juden u. d. Stelle, S 2, 13, Kohlhof. 285

Eine junge Frau sucht Monatsdienst als Köchin. 1, 2. Et.
 Eine junge Frau Monatsdienr, Bureau vorgezogen. 30 2. Et.

Eine junge Frau Monatsdienr od. Beschäftigung im Stricken. Näheres Z 8, 17. Etod. 1049

Mieythuche
 Eine Dame suchtl. Zimmer mit Pension in einem ruhigen Ort. Familie, Offerten Preisangabe unter K 1009 an ds. b. Bl.
 Vaden in gute zu mieten. Näheres G 8, 21. Etod.

Gasteller zu mgejucht 1060
 Näheres i. Verlag

Lehrling-Gesuch.
 Ein vorzüglicher Junge kann sofort bei Bäckerei erlernt bei Job. Sch. Gräber, 0 4, 14.
 I kräftiger Junge in die Lehre gesucht. Derselbe erbt sofort Beschäftigung. Carl Leonard, 1034
 Löhner & Waler, P 3 7, 3. Etod.

Läden & Magazine
H 4, 23 Laden mit Wohnung und großem Keller zu vermieten. Näheres im 2. St. 970
K 1, 1 Laden mit Zimmer, bis 1. Mai beziehb. zu v. 944
Magazin geräumig u. bequem mit Aufzug und waasserfestem Keller sofort zu v. K 2 11. 871

G 7, 1, Krokodil, G 7, 1, a
 Ein Vereinslokal sofort zu vermieten. 441
 In unmittelbarer Nähe des Marktes schöner neuer Laden per 1. April d. J. zu vermieten. 398
 Näheres in der Exped. ds. Bl.
 Ein Laden mit daranhängender Wohnung und Werkstatz oder auch als kleines Magazin benutzbar, bis April beziehb. zu vermieten. Näheres Q 2, 12, 2. Etod. 1089

Stellenvermittlungsbureau
 des
General-Anzeiger
 E 6, 2, neben der kath. Spitalkirche E 6, 2.
 Bei allen Anfragen ist die beigelegte Nummer anzugeben.

A. Stelle finden:
 Männliche Personen:
Junger Mann zum Beitragen der Bücher mit schöner Handschrift auf einige Wochen. 632A.
Lehring für eine Maschinenfabrik. 635A.
Hausbürche, junger. 636A.
Drogist, mit Kenntnis des Detail-Drogengeschäfts. 637A.
Glaser, tüchtiger. 641A.
Schreiner, tüchtiger. 642A.
Junger Hausbürche, der schon in einem Manufakturwaaren- und Leppl-Geschäft thätig war. 643A.
Angeseher Commis mit der Eisenwaarenbranche als Lagerist u. Verkäufer, eventuell auf 1/4, a. c. eventual früher. 636A.
 Weibliche Personen:
Junges Mädchen von 15-18 Jahren zu einer einzelnen Dame Tagelöhner. 626A.
Nach Aufwärts:
Lehrmädchen in ein Damenconfections-Geschäft sofort gesucht. 541A.
Restaurations- u. Privatköchin, Kellnerin u. Kindermädchen: nach Schaffhausen, Basel u. Waldshut.
Restaurationsköchinnen u. Kellnerinnen finden sofort Stelle. 518A, 522A, 533A
Köchinnen, die auch häusliche Arbeiten verrichten. 520A.
Mädchen, für Küche und Haushaltung, tüchtig. 521A.
Gute Privatköchinnen. 508B
10 brave, ordentliche Dienstmädchen finden sofort Stelle.
Mädchen für Haushalt u. zu Kindern. 425A.
Kellnerinnen, von angenehmem Aussehen und gewandt. 324A.

B. Stellen suchen:
 Männliche Personen:
Tüchtige Fuhrleute, Pferdeburgen u. Fuhrer mit besten Zeugnissen. 463B, 464B
 Ein im **Berwaltungsbereich** und **Rechnungswesen** durchaus erfahrener selbstständiger Beamter sucht seine Stellung zu wechseln; Stellung als Controleur oder Deswalier einer Fabrikstätte nach Aufwärts am Angenehmen; Prima Referenzen. Off. Offerten erbeten. 466B.
Commis in ein Colonialwaaren- oder Eisenwaaren-Geschäft event. als Comptoirist. 469B.
Gewandter Schreiber u. Bureaugehilfen mit guten Zeugnissen u. Empfehlungen. 470B.
Gewandter Mann, in Kurz-, Colonial-, Material-, Farb- und Eisenwaarenbranche sehr erfahren, sucht Stellung event. auch als Magazinier, Kaufmann oder dgl. 471B.
Conditor, tüchtiger. 473B.
Lehring in ein Engros-Geschäft auf Ostern. 475B.
Kellner, tüchtiger. 434B.
Junger Mann sucht Stelle auf einem Bureau. 437B.
Junger Mann, der seine Lehre in einem Drozengeschäft per 1. April a. c. beendet, sucht Stelle in gleicher Branche. 440B.
Geiziger gelehrter 441B.
 NB. Für Stellen- oder Kräfteverhältnisse, die einmal angemeldet sind, wird Entlassung des Stellenvermittlungsbureau's solange angesetzt und nach der gewöhnlichen Stelle oder Arbeit noch durch persönliche Vermittlung gesucht, bis sich Vorgesandtes gefunden hat, respective bis die Kräfteverhältnisse von 14 Tagen abgelaufen u. d. Angeordnete Proben, welche anderweitig Suchende erhalten können, hat, ist verpflichtet, jedoch dem Stellenvermittlungsbureau sofort mitzutheilen, damit unentgeltlich Manuere, sowie sonstiger Vermittlungen, vermieden werden.
 Die in. Dienststellen und Arbeitgeber werden kostenlos bedient.
 Anfragen von Anwärtern werden nur dann beantwortet, wenn gleiche beigelegt ist.

Wein-Keller, geräumig, praktisch und schön zu vermieten. 519
 Näheres E 5, 15 2. Etod.
Ein Laden in bester Lage der Stadt (Blanken) ist bis 15. März oder auch später zu vermieten. Näheres Exped. 103

Zu vermieten:
A 2, 2 hübsche gr. Zimmer u. Kammer, part., sofort zu vermieten. 281
E 2, 15 2 Etod, schöne abgetheilte Wohnung an oder getheilt sofort zu verm. Näheres 8. Et. 45
E 3, 15 schöne Mansardenwohnung zu vermieten. Näheres Parterre im Laden. 184
E 6, 8 2. Et., 1 gr. Zimmer, Küche und Kammer zu vermieten. 580
E 7, 6 eine Wohnung zu vermieten. 1051
F 2, 17 die Hälfte des 3. Etodes 8 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 568
F 4, 19 2. Et., ein gut möbl. Zimmer an einen soliden Herrn sogl. zu vermieten. 877
F 5, 14 Wohnung an 11. Familie gleich beziehb. zu vermieten. Näheres Q 2, 12, 2. Etod. 440

G 5, 5 ist der 4. Et. best. aus 4 Zimmer, Küche u. Zubehör an eine ordentl. Familie sogleich oder später zu vermieten. 688
G 5, 17 2 Zimmer u. 1 Küche in d. Hof g. zu v. 662
G 7, 1b 3. Etod, per 1. März zu vermieten. 420
G 7, 1c eine abgetheilte Wohnung, 4 Zimmer, Küche Keller, Rauchkammer, Preis R. 600 zu verm. Näheres 2. Etod. 529
G 9, 25 4. Etod, 5 Zimmer u. Küche mit Gas- und Wasserleitung sofort oder später zu vermieten. 972
H 4, 26 1 Wohnung im 4. Etod, 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 946
J 1, 10 eine kleine Wohnung zu vermieten. 889
J 1, 12 2. Etod, 3 Zimmer und Küche zu verm. 1044
J 1, 12 1 Parterrewohnung, 3 Zimmer und Küche, pr. 1. Febr. beziehb. zu vermieten. Näheres 2. Etod. 516
J 7, 13b 4. Etod, Ausgang im Hof ein möbl. Zimmer zu vermieten. 424
J 7, 15 Ringstraße, 3. Etod 7 Zimmer auf 1. April Näheres im 2. Etod. 13181

L 4, 9 Parterrewohn. v. 3 Zim. und Küche zu v. 685
M 1, 10 3. Et., 1 leeres Zimmer zu verm. 40
O 6, 2 2 große leere Zimmer, 3. Etod rechts, auf die Straße geh., sofort zu verm. 813
R 3, 10 1 helle, freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör im 3. Etod, an solide Leute, pr. 1. Febr. oder auch später zu vermieten. 1048
R 5, 9 2 Zimmer und Küche im 2. Etod zu v. 689
R 6, 19 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, eine Küche hoch, sofort zu vermieten. Dasselbe kann auf Wunsch getheilt werden. Näheres im Laden. 267
R 6, 19 im Laden 11. Wohnung zu verm. 268
S 1, 12 2. Etod, 5 Zimmer mit Küche bis 1. April zu verm. Näheres parterre. 38
S 1, 12 Parterrewohnung, sowie 2. Etod, sehr geeignet für Geschäftsteile, auch als Comptoir zu v. Näheres parterre. 723
S 4, 10 2. Et., 11. Wohnungen zu vermieten. 876
T 3, 5b 5. Et. 1 Zim. sogl. v. Näheres 2. Etod. 693
T 6, 1c 3. Et., 1 Zim. an eine einzelne Person mit oder ohne Bett zu verm., beziehb. bis halben Februar. 192
U 4, 2 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute sofort beziehb. zu vermieten. 358
Z 9, 46 Landhof, ist 1 großes 3. m. Keller zu v. 854
ZD 2, 1 Redargärten, Wohnung 3 Zimmern u. v. 271

Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, sofort zu verm. 12720
 Näheres Schwefingerstraße 43a.
Freundliche Wohnungen von 3-5 Zimmern zu vermieten. 64
 Näheres bei
J. Seiger, Z 10, 11a.
 Ein leeres Zim. an 1 einzelne Person zu verm. Näheres K 2, 6 13574
Friedrichselderstraße, Stadt Frankfurt 2 Wohnungen zu v. 425
 Eine größere, sehr hübsche neu hergerichtete Wohnung mit Glasdach, sowie mit Gas-, Wasser- und elektrischer Leitung sofort beziehb. in 872 K 2, 11.
 Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, an solide Leute als Wohn- od. Geschäftszweck zu vermieten. Näheres S 2, 20 im Laden. 948

Weinheim.
 2 schöne geräumige Wohnungen, an der neuen Anlage, eine im unteren u. eine im oberen Etod, von je drei offenen Zimmern, großer Mansarde, Küche, Keller, Kaminen u. Holztreppen; Waschküche und großem Waschkücher; sämtliche Räume sind verjahlteb. und ein in zugängig, auf Wunsch kann auch etwas Garten dazu gegeben werden, sofort oder auch später beziehb. Näheres bei
Edr. Christ,
 Kohlhof.

Möblirte Zimmer
C 3, 18 1 gr. 1 gut möbl. Zim. sofort zu verm. 680
C 7, 21 2 Treppen, ein möblirtes Zimmer zu verm. 981
F 5, 3 2. Et. 1 schön möbl. Zim. mit Pension an 1 auf. Herrn bis 15. Febr. versum. u. v. 679
G 2, 24 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 864
G 7, 2 1 bez. ein möbl. 3 m. 2 Betten zu v. 515
G 8, 21 4. Etod, ein schön möbl. Zim. an einen anständigen Herrn auf Wunsch sofort zu vermieten. 655

H 1, 14 Markt, 2 ineinandergeh. schön möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn sogl. zu vermieten. Näheres 4. Etod. 288
H 2, 11 3. Et., ein Zimmerlokal, lege gesucht. 308
N 7, 2 ein Parterrezimmer mit oder ohne Kost u. v. 1054
P 2, 10 2 hübsch möbl. Zimmer sogl. zu verm. 614
P 4, 7 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 699
Q 7, 8 4. Et., gut möbl. Zimmer per 28. Jan. od. 1. Febr. zu vermieten. 707
R 4, 17 2. Et. 1 einj. möbl. Z. an 1 sol. Herrn. sogl. u. v. 13517
S 1, 12 ein gut möbl. Parterrezimmer zu vermieten. Näheres parterre. 39
S 3, 14 ein gut möbl. Parterrezimmer sofort zu vermieten für einen Herrn od. Dame. 889
S 4, 3 3. Et. part. 1 Zimmerlokal, sofort gesucht. 1053
T 5, 16 3. Et., ein einfach möbl. Zimmer an 1 oder 2 solide Arbeiter zu vermieten. 884
U 4, 3 ein möbl. Parterrezimmer billig zu verm. 946

ZC 1, 9 3. Etod, Neuer Stadtheil, ein möbl. Zim. an einen anständigen Herrn per sofort zu vermieten. 426
ZC 1, 14 2. Et., ein möbl. Zim. an einen anständigen Herrn zu vermieten. 899
ZD 1, 15 Dammstr., 1 möbl. Z. mit oder ohne Pension zu verm. Näheres 3. Et. 275
ZF 1, 18 Neuer Stadtheil, Hinterhaus, 4. Et. links, ein möbl. Zim. u. v. 657
 In der Nähe des Bahnhofs möbl. Zimmer im 2. Et. zu verm. Zu erf. Schwefingerstraße 16, 2. Et. links. 269
Große Metzgerstr. Nr. 16, 3. Et. ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres im Verlag. 694

(Schlafstellen.)
C 4, 3 4. Etod, Schlafstelle zu vermieten. 823
E 5, 14 3. Etod, gute Schlafstelle sofort zu v. 646
E 7, 4 Schlafstellen zu vermieten. 949
G 3, 19 3. Et., einige je, 12 ist in Kost u. Logis gesucht. 281
G 4, 6 parterre, Kost u. Logis, 1 Zim. per Woche. 623
G 6, 18 2. Et., Schlafstelle für ein Mädchen od. ein Arbeiter. 423
G 6, 18 Markt, 3. Et., g. Schlafstelle sogl. u. v. 863
G 8, 20 4. Et., eine besten Schlafstelle an 1 soliden Herrn zu vermieten. 657
H 1, 6 Hinterh., 1 junger Mann in Kost u. Logis sogl. 888
H 5, 5 2. Et., 2, Schlafstellen zu vermieten. 516
J 2, 20 3. Etod, eine Schlafstelle u. v. 612
J 4, 11 3. Et., 2, Schlafstelle zu verm. 41
K 4, 8 Markt, 3. Etod, Schlafstelle 2 Stellen zu verm. 1059
S 2, 10 Schlafstelle zu verm. 12681
S 3, 6 2. Et., bessere Schlafstelle mit Kost. 58
S 3, 14 2 gute Schlafstellen zu vermieten. 847
T 6, 45 4. Et., 2, Schlafstelle für ein Mädchen. 947
 Ein ordentliches Mädchen ins Logis gesucht. J 7, 26, 3. Et. 846

Kost & Logis
G 8, 6 4. Et., 2 junge Leute in Kost u. Logis sogl. 1087
H 4, 4 Kost u. Logis. 224
H 4, 7 Kost und Logis. 174
J 3, 21 3. Etod, Kost und Logis. 988
K 4, 9 4. Et., 2 Personen ein Mädchen in Logis gesucht. 378
S 2, 12 Kost und Logis. 8
S 2, 20 Kost und Logis. 856
T 2, 3 solide Arbeiter finden Kost und Logis. 588
ZD 2, 3 2. Et., Redarg. 1 sol. Arbeiter od. 2 Mädchen in Kost und Logis gesucht. 13521
ZD 2, 18 neuer Stadtheil, 3. Etod, 2 anständige Arbeiter können Kost u. Logis erl. 94
 Ein Wittwe wünscht ein anständiges Mädchen zu sich in Logis zu nehmen. Näheres Stephanienstraße 68/71, parterre. 186

Evangel. protest. Grundr.
 Concordienstr. 10
 Donnerstag
 6 Uhr Vorabend.
 Herr Stadts. Richter.

**Ortsverband
deutscher Gewerkevereine.**
Freitag, 28. Jan., Abends 8 1/2 Uhr
Zusammenkunft der Sängers
im Lokal „goldener Hellen.“
Um vollständiges Erscheinen bitten
Der Ausschuss.

Gewerkeverein der Schneider.
Samstag, 29. Jan., Abends 8 1/2 Uhr
im „goldener Hellen.“
Ortsvereins-Versammlung.
Tagesordnung:
1. Protokoll, 2. Berichtendes.
Am zahlreichem Besuch bitten
Der Vorstand.

**Gewerk-Verein der deutschen
Fabrik- und Handarbeiter
Mannheim I.**
Samstag, 29. Jan., Abends 8 1/2 Uhr
im Lokal „Alpenhorn“
**Außerordentliche Generalver-
sammlung der Mitglieder.**
Da der Vorstand die Stimmen der Mit-
glieder sehr nöthig bedarf, laut Zirku-
lar des Generalraths. 1042
Weiter biete den Mitgliedern zur Nach-
richt, daß im Hause des Kassiers keine
Beiträge mehr angenommen werden.
Der Vorstand.

Mercuria.
Freitag, 28. Jan., Abends 8 1/2 Uhr
Namensfeier unserer Karln
mit
L. B.
Bei unserer Mitglied Knoll, wozu
sämmliche Mitglieder freundlichst ein-
geladen werden. 1071
Der Vorstand.

Männer - Gesangverein.
Heute Abend 9 Uhr 71
Probe.
Der Vorstand.

Turn-Verein.
Unsere Übungsabende sind wö-
chentl. eingetheilt: 61
Montag: Männerturnen,
Dienstag: Männerturnen,
Mittwoch: Mägdenturnen,
Freitag: Mägdenturnen,
Samstag: Männerturnen,
jeweils von 8-10 Uhr.
Der Vorstand.
Anmeldungen zum Beitritt in den
Verein beliebe man schriftlich an den
Vorstand zu richten; auch werden solche
an den Übungsabenden in unserer
Halle (Heidelberger Thor) entgegen ge-
nommen.

Die Bibliothek des Gewerbe-
und Industrie-Vereins (im
Thurnsaal des Kaufhauses) ist
jeden Sonntag Vormittag von
10 bis 12 Uhr geöffnet und
wird der Benutzung unserer ver-
ehrlichen Mitglieder bestens em-
pfohlen. 89
Der Vorstand.

Restauration Zwischen - Akt,
vis-à-vis dem Theater.
Heute Freitag, den 28.
Januar 1073
Großes Schlachtfest.
Vorgens Wellfleisch mit Sauer-
kraut Abends Würstchen und
hausgemachte Würste nebst aus-
gezeichnetem Wein u. Bier, wozu ein-
ladet. Warth.

Für Bälle.
Gestickte Spitzen - Polants
in crême von Mt. 1.60 an
per Meter
hellblau und rosa Mt. 2.-
per Meter
Gestickte Tulle
Mt. 1.60 per Meter.
Gestickte Spitzen
von 25 Pfg. an per Meter.
Ballhandschuhe
von 60 Pfg. an. 610
Ballstrümpfe
von 25 Pfg. an, sowie
Müschchen & Bänder
empfehlen zu billigen Preisen.
Geschw. Glaser,
N 3, 11, Kunststraße.

Württemb. und Bad. Seegras
und Orin d'Afrique in großen und
kleinen Quantitäten billigst abzugeben
bei Jakob J. Reich, Möbelatris,
G 2, 22. 22

Damen finden liebevolle Aufnahme
unter strengster Discretion bei Madame
Seber, Weinheim a. d. Elb. 229

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die schmerz-
füllte Nachricht, daß unser herziger Bube
Johannes Udo Moritz Hebel
gestern Abend sanft verschieden ist. 1076
M. Hetzel & Frau.
Mannheim, 27. Jan. 1887.

Danksagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem
uns so schmerzlich betroffenen Verluste unseres unvergeßlichen
Vaters, Bruders und Schwagers
Philipp Leininger,
sowie die von Seiten der Mitglieder des Männergesang-
Vereins erwiesene zahlreiche Theilnahme bei der Beisetzung
des Verstorbenen, sagen wir hiermit unsern besten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Karolina Leininger mit ihren Kindern.
Mannheim, den 26. Januar 1887. 1061

Danksagung.
Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem uns
betroffenen schweren Verluste unseres unvergeßlichen Bruders
Georg Flohs
sagen wir insbesondere dem verehrlichen Personale aus dem
Geschäfte der Herren Heib, für die große Theilnahme bei dem
Beisetzungsanlasse, außerdem Herrn Stadtwrath Dr. Beckhoff
für die tröstliche Grabrede unsern innigsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wietzingen, den 26. Januar 1887. 1047

Liederkranz.
Samstag, 12. Febr. 1887, Abends 7 1/2 Uhr
Masken-Ball
im Saalbau. 1046
Näheres durch Rundschreiben.
Der Vorstand.

CASINO.
Sonntag, den 30. Januar, Nachmittags präcis 4 Uhr
Kaffeekränzchen mit Tanz
unter gest. Mitwirkung des Violon-Virtuosen Herrn Florus und
seiner 3 Kinder.
Wir laden hierzu die verehr. Mitglieder mit ihren einsehbareren Familien-
angehörigen freundlichst ein und bemerken, daß Vorschläge für Einführungen
am Donnerstag, den 27. d. M., Abends 8-10 Uhr gemacht werden können,
Donnerstag, den 27. Januar, Abends 8 Uhr
Besprechung wegen Maskenball
wozu wir die Damen und Herren unserer Gesellschaft, um zahlreiche Theilnahme
erzuchtend, einladen. 998
Der Vorstand.

**Velociped-Club
Mannheim.**
Freitag, den 28. Januar
Abends 8 1/2 Uhr im „Cafe Bavaria“
Versammlung
Um pünktliches Erscheinen bitten 228
Der Vorstand.

Einladung.
Sämmliche Gypser und Stukkateure Mannheims werden, betreffs
Gründung einer Franken- und Unterstützungs-Kasse
mit Anknüpfung an den Deutschen Gewerkeverein auf
Donnerstag, Abends 8 Uhr, (Lokal Holländer Hof)
freundlichst eingeladen. 1080
Das provisorische Comité.

**Gesellschaftshaus
Ludwigshafen a. Rh.**
Restauration: J. Wolf.
Donnerstag, den 27. Januar 1887
**Vierter
Münchener Bierabend.**
Frische Sendung Oakerbräu.
Spezialität: 979
Necht ungarischer Gulash mit Kar-
toffelknödel.

Zur Landkutsche.
Heute Donnerstag 1041
Anstich von Bock,
Stoff Mt.,
nebst Wellfleisch und Sauerkraut, sowie hausgem. Urke.

Großer Mayerhof.
Heute Donnerstag Abend 7 1/2 Uhr
Streich-Concert
der Kapelle Petermann. 1072

R 5, 9, VOLKSKÜCHE. 15, 9.
Einem verehrlichen Publikum von hier und auswärts dargebete Anzeige,
daß ich **Sonntag, den 23. Januar** mein neu eingerichtete
Volksküche
eröffnet habe
Empfehle gleichzeitig warme Speisen zu jeder Tageszeit bei billi-
gen Preisen; von Morgens 6 Uhr an guten Kaffee mit Gebäck à 10 Pfg. und
bitte um recht zahlreichen Zuspruch. Achtungsvoll
Carl Johann Iyer.

P 2, 3. P 2, 3.
Degen's Wein-Restaurant.
Empfehle meine absolut reine Weine „Mittags-
tisch“ im Abonnement zu 80 Pfg. — Reichhaltige Speise-
karte zu jeder Tageszeit. — Für Da ist im 2.
Stock meines Hauses ein Extra-Speisezimmer eingerichtet.
18589 Gg. egen.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.
Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich
Hummel'sche Wirthschaft
auf dem Jungbu
übernommen habe und mit dem heutigen eröffnen in der Verabreichung
von hochfeinem Lagerbier aus der Aktienbrauerei „Wentzeler“, reinen
Weinen, kalten und warmen Speisen zu Tageszeit, bitte ich
unter Zusicherung prompter Bedienung, um geneigten Zuspruch. 991
Mannheim, den 25. Januar 1887.
Frz Meisel.

**Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
in Eberfeld.**
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntn., daß unser
herziger Agent, Herr Jakob Schuhmann, Agentur abgegeben
und wir solche Herrn Philipp Waldinger Weinheim über-
tragen haben. 891
Mannheim, 24. Januar 1887.
Nestler & Co. Generalagenten.

Wegen Abbruch des Magazins
verkauft die 600
Möbelhandlung Daniel Arle, G 3, 19
alle ihre Möbelwäthe,
um damit zu räumen, zu äußerst bill. Preisen aus.

Empfehlung.
Den verehrlichen Einwohnern, sowie den geschätzten Kersten die ergeben
Mittheilung, daß ich auch das Transportions-Schwerkranker
Berunglückten etc., in und aus dem Orte, in größtem Sorgfalt u.
Vorsicht übernehmen werde.
Gleichzeitig empfehle ich mich im Massire Bitte um gest. Auftrags-
ungewollt
H. H. Chirurg, K 2, 2.